



Kleine (unvollständige) Literaturliste:

Bücher für Kinder ab 3 Jahre

Der alte Elefant / von Laurence Bourguignon und Valérie d'Heur

Jolante sucht Crisula / von Sebastian Loth

Die besten Beerdigungen der Welt / von Ulf Nilsson und Eva Eriksson

Bücher für Kinder ab 4 Jahre

Ente, Tod und Tulpe / von Wolf Erlbruch

Abschied von Anna / von Michaela Holzinger und Heide Stöllinger

Leb wohl, lieber Dachs / von Susan Varley

Tante Fannys Stern / von Brigitte Weninger

Bücher für Kinder ab 5 Jahre

Und was kommt dann? Das Kinderbuch vom Tod / von Pernilla Stalfelt



Nutzungsrecht: Dieser Flyer ist geistiges Eigentum von Maria Zens. Eltern und Großeltern können ihn für sich herunterladen und ausdrucken. Genauso können Kindertageseinrichtungen diesen Flyer für ihre Elternschaft herunterladen und ausdrucken. Der Flyer und die darin enthaltenen Texte und Fotos dürfen nicht für andere Zwecke genutzt, verändert, kopiert oder digital verschickt werden.

FLYER FÜR ELTERN ZUM THEMA STERBEN UND TOD

Und wo ist Opa jetzt?

Liebe Eltern,

dieser Flyer ist als Anregung und Unterstützung konzipiert worden für Sie und Ihre Kinder. Er bietet Ihnen im Umgang mit dem Thema Sterben und Tod einige ermutigende Gedanken und praktische Ideen.



Sie sind vielleicht bisher der Meinung, dass Kinder über dieses Thema naturgemäß noch nicht nachdenken oder dass man sie vor solch einem schwierigen Thema schützen sollte.

Der Tod gehört zum Leben dazu und das erfahren Kinder schon sehr früh. Es fängt vielleicht an mit dem toten Insekt, das auf der Wiese gefunden wird.

Irgendwann ist es der tote Vogel am Straßenrand oder sogar ein Haustier, das die Kinder zum Trauern und Nachdenken bringt. Und dann kommt der Tag, an dem jemand aus der Familie stirbt oder ein Freund der Familie.

Kinder im Kindergartenalter haben noch keine genaue Vorstellung davon, was Tot-Sein bedeutet. Sie stellen sich vor, dass Tot-Sein ein vorübergehender Zustand ist. So, als könnte

Wir wissen um die Endlichkeit des Todes.

Bei Kindern ist das nicht so.

Daher müssen wir uns nicht sorgen, wenn Kinder Todesnachrichten erfahren.

das Tier oder der Mensch nach einem langen Schlaf plötzlich wieder aufstehen und sein Leben ginge einfach weiter. Diese kindlichen Vorstellungen schützen Kinder vor der allzu großen Belastung,

die wir Erwachsenen oft erleben, wenn ein Mensch stirbt, dem wir nahestanden. Wir wissen um die Endlichkeit des Todes und erfassen seine Bedeutung sofort. Bei Kindern ist das nicht so.



Daher müssen wir uns nicht sorgen, wenn Kinder Todesnachrichten erfahren. Sie werden damit auf ihre Weise umgehen. Sie zeigen dabei oft Mitgefühl für ihre Eltern, weil sie deren tiefe Trauer spüren. Und das kann sie verunsichern. Wenn der gestorbene Mensch doch nur schläft, warum trauern die Eltern dann? Was den Kindern jetzt hilft, das ist Aufmerksamkeit und Gesprächsbereitschaft. Kinder haben Fragen, möchten verstehen und in den Prozess eingebunden werden.

Meist finden Kinder ihre eigenen kreativen Bewältigungsstrategien, die wir ihnen auch zugestehen sollen. Es kann sein, dass sie gleich spielen wollen, malen, auf den Spielplatz gehen, sich mit Freunden treffen und Spaß haben. Das mag Eltern irritieren, ist aber ein ganz natürliches und gesundes Verhalten.



Außerdem sind kleine Rituale und besondere Erinnerungsmomente hilfreich. Dazu kann man mit den Kindern eine kleine Erinnerungskiste basteln, bemalen und füllen. Vielleicht legt man Fotos vom Verstorbenen, Erinnerungstücke, etwas Süßes, etwas zum Riechen, ein kleines Spielzeug, das man mit ihm in Verbindung bringt hinein.

Das Leben ist abschiedlich und das können Kinder früh als Selbstverständlichkeit annehmen lernen.

Auch ein Erinnerungsort zu Hause, ein Platz auf dem Tisch oder Schrank, mit Kerze, Foto, Blume, bemalten Steinen etc. oder Musik kann der Familie bei der Trauer helfen und dem Verstorbenen einen Platz erhalten.



Es gibt wunderschöne Bilderbücher zum Thema Sterben und Tod, von denen auf der letzten Seite einige aufgelistet sind. Vielleicht können Sie sich ein Buch besorgen und es mit Ihrem Kind lesen. Denn manchmal tut es gut, über jemand anderen zu sprechen, der traurig ist. Eine Geschichte wird zum Medium, zur Brücke. Die Trauer ist nicht zu groß und nicht zu nah, wenn der kleine Held im Buch sie erlebt, statt man selbst. Dennoch wirken diese Bilderbuchgeschichten wie Balsam für die kindlichen Seele.

Lassen Sie sich durch diesem Flyer dazu ermutigen, Ihr Kind am Trauerprozess zu beteiligen. Das Leben ist abschiedlich und das können Kinder früh als Selbstverständlichkeit annehmen lernen. Darum nehmen Sie Ihr Kind mit zur Bestattung – wo und wie auch

Wenn Sie das Kind im Abschiedsprozess begleiten, kann dem Kind nichts passieren.

immer sie stattfindet. Lassen Sie zu, dass es dem Verstorbenen noch etwas in's Grab mitgibt, dass es vielleicht einen Luftballon steigen lässt oder eine Blume aussucht, die ins Grab soll. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten der Gestaltung des Abschieds. Und alle helfen zu verstehen und zu verkraften.



Wenn Sie als Eltern / Großeltern / vertraute Person das Kind im Abschiedsprozess begleiten, kann dem Kind nichts passieren. Es wird Ihnen später dankbar sein, weil es in diesem wichtigen Moment dabei sein durfte und mit Ihnen gemeinsam trauern konnte.

Trauer gehört zum Leben, wie der Schatten zum Sonnenschein.